

Liebe Schüler.innen, liebe Eltern des Pestalozzi-Gymnasiums,

zum Halbjahreswechsel haben sich sehr viele von euch und Ihnen an einer Umfrage zur Optimierung des Distanzunterrichts beteiligt. Dafür möchten wir uns bei euch und bei Ihnen sehr herzlich bedanken!

Ihre Rückmeldungen haben gezeigt, dass Vieles schon gut läuft.

Im Vergleich zum zweiten Halbjahr des letzten Schuljahres haben wir mit dem „digitalen Werkzeugkasten“ MNSpro Cloud durch die Stadt ganz andere Voraussetzungen für unsere Arbeit zur Verfügung gestellt bekommen. Ihren Rückmeldungen lässt sich entnehmen, dass allein dadurch die Qualität des Distanzunterrichts bereits deutlich verbessert werden konnte.

Auch seid ihr, liebe Schüler.innen, und wir, das PG-Kollegium, nach einem Jahr unter Pandemie-Bedingungen inzwischen viel besser mit der Situation vertraut und nicht so überrumpelt, wie es im März 2020 der Fall war. Vor allem Teams-Sitzungen haben wir, Schüler.innen und Lehrer.innen, für den Distanzunterricht zu nutzen und zu schätzen gelernt. Wir glauben, durch die Videokonferenzen gut mit allen in Kontakt bleiben zu können, auch wenn natürlich Präsenzunterricht und die schulische Unterrichtssituation mit zwischenmenschlichem Austausch nicht ersetzt werden können. Der Wert der digitalen Kursnotizbücher als Austauschbasis für gestellte und bearbeitete Aufgaben wird von Vielen als sehr praktisch und lerneffektiv empfunden.

Doch haben eure und Ihre Antworten auf die Fragen der Evaluation auch ganz viele Anregungen enthalten, wie wir unseren Distanzunterricht weiter verbessern können. Diese Anregungen haben wir alle aufgegriffen, in Übersichten zusammengestellt, in einer Lehrerkonferenz diskutiert und gemeinsam überlegt, auf welche Weise etwas verbessert werden kann. Als ein Beispiel möchten wir nur den von vielen angesprochenen zu großen Aufgabenumfang in den sogenannten Nebenfächern erwähnen. Hierzu hat das Kollegium beschlossen, noch mehr „Augenmaß“ walten zu lassen und sich in den Klassenteams, aber auch in den Fachschaften noch besser abzusprechen und auszutauschen.

Es ist wünschenswert und sicherlich unsere gemeinsame Zielsetzung, dass dieser Prozess, im Distanzunterricht einen Moment innezuhalten, Verbesserungsmöglichkeiten auszuloten und umzusetzen, fortgeführt wird. Wir hoffen, dass die Effektivität des Distanzunterrichts und eure und Ihre Zufriedenheit damit in den nächsten Wochen weiter zunimmt, obwohl sicherlich die Pandemiesituation viele von uns an ihre Grenzen bringt: Wir als Kollegium können Ihre und eure Belastung und stellenweise eben auch Frustration gut mitempfinden, da wir natürlich alle „im selben Boot sitzen“. Unter den (vor-)gegebenen Umständen das Beste für euch, liebe Schüler.innen, herauszuholen, ist das Ziel, an dem wir gemeinsam arbeiten wollen. Vielleicht erlaubt die Entwicklung der Infektionszahlen eine Rückkehr in den Präsenzunterricht in nicht zu ferner Zukunft! Auch für das Erreichen dieses Zieles können und müssen wir uns alle durch Einhalten der Regeln gemeinsam einsetzen.

Noch einmal: Dankeschön für eure und Ihre Beteiligung an der Umfrage und die teilweise auch sehr ausführlichen und detaillierten Anregungen und Rückmeldungen! Wir werden sicherlich im Laufe des zweiten Halbjahres erneut auf euch und Sie zukommen.

Nun wünschen wir euch und Ihnen, dass alle gesund bleiben oder werden und wir die Zeit der Pandemie gemeinsam gut überstehen. Euch, liebe Schüler.innen, wollen wir weiterhin möglichst sinnvoll und effektiv durch das Schuljahr begleiten: So lange wie nötig im Distanzunterricht; so bald wie möglich wieder hier in der Schule in Präsenz!

Herzliche Grüße

*Volker Gößling und Ulrike Strajhar*